pur

N°4|2026

SLRG SSS



Fokussiert

Freiwillige werden zu starken Teams

Focalisé

Des équipes performantes composées de bénévoles

Focalizzato

Dai volontari nascono squadre forti



Liebe Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer Liebe Mitglieder der SLRG

Wer eine Staffel-Schweizermeisterschaft miterlebt hat, weiss: Hier zeigt sich, was die SLRG ausmacht – Ausdauer, Teamgeist, Konzentration und die Fähigkeit, im entscheidenden Moment alles abzurufen. Mit welcher Leidenschaft unsere Athletinnen und Athleten antreten, haben sie einmal mehr eindrücklich gezeigt.

An den Jugend-Europameisterschaften in Italien und Irland sammelte unser Nachwuchs wertvolle Erfahrungen und zeigte, wie lebendig der Rettungssport in der Schweiz ist. Nun geht der Blick nach Südafrika, wo unser Kader die SLRG an den Weltmeisterschaften mit Herzblut vertreten wird.

Unsere Mission reicht aber weit über den Sport hinaus. In dieser Ausgabe lest ihr, wie wir mit dem Projekt «Lifesaving Rookies» Kinder und Jugendliche in ihrer Wassersicherheitskompetenz stärken, welche Erkenntnisse eine neue Studie zu Unfällen im Fluss liefert, und was ein Hochwasserrettungsboot am Welttag der Ersten Hilfe auf dem Bundesplatz in Bern zu suchen hatte. Lasst euch vom Facettenreichtum der Wassersicherheit überraschen!

Ich danke euch von Herzen für euer Engagement – sei es im Sport, in der Rettung, in Kursen, Projekten oder über Spenden - und wünsche euch eine inspirierende Lektüre.

Eure Zentralpräsidentin
Aline Muller

Chères nageuses sauveteuses, Chers nageurs sauveteurs, Chers membres de la SSS,

Si vous avez déjà assisté à un championnat suisse de relais, vous le savez. Cet événement met en exergue ce qui caractérise la SSS: l'endurance, l'esprit d'équipe, la concentration et la capacité à donner le meilleur de soi-même au moment décisif. Nos athlètes ont une fois de plus fait la démonstration de la passion qui les anime.

Lors des championnats d'Europe junior en Italie et en Irlande, nos jeunes talents ont acquis une expérience précieuse et montré la vitalité du sport de sauvetage en Suisse. Les regards se tournent désormais vers l'Afrique du Sud où notre équipe représentera la SSS aux championnats du monde.

Notre mission dépasse toutefois largement le cadre sportif. Dans ce numéro, vous découvrirez comment nous renforçons les compétences de sécurité dans l'eau des enfants et des jeunes grâce au projet «Lifesaving Rookies», pourquoi un bateau de secours pour les inondations se trouvait sur la Place fédérale à Berne à l'occasion de la journée mondiale des premiers secours, et enfin les résultats d'une nouvelle étude sur les accidents en rivière.

Je vous remercie de tout cœur pour votre engagement – que ce soit dans le sport, le sauvetage, les cours, les projets ou par des dons – et je vous souhaite une lecture stimulante.

La Présidente centrale
Aline Muller

Care nuotatrici e cari nuotatori di salvataggio, Cari Membri della SSS,

chi ha vissuto un Campionato svizzero a staffetta lo sa: è proprio in queste occasioni che emerge ciò che rende unica la SSS: resistenza, spirito di squadra, concentrazione e capacità di dare il massimo nel momento decisivo. Le nostre atlete e i nostri atleti hanno dato ancora una volta prova della grande passione con cui affrontano le gare.

Ai Campionati europei giovanili in Italia e in Irlanda, i nostri giovani talenti hanno acquisito preziose esperienze, mostrando quanto sia dinamico lo sport di salvataggio in Svizzera. Ora l'attenzione si sposta in Sudafrica, dove la nostra squadra rappresenterà la SSS ai Campionati mondiali mettendoci tutto il cuore.

La nostra missione, però, va ben oltre lo sport. In questa edizione scoprirete come rafforziamo le competenze nella sicurezza acquatica di bambini e giovani attraverso il progetto «Lifesaving Rookies», cosa ci facesse una barca di salvataggio per le inondazioni in Piazza federale a Berna in occasione della Giornata mondiale del primo soccorso e quali conclusioni emergono da un nuovo studio sugli incidenti nei fiumi.

Vi ringrazio di cuore per il vostro impegno, sia esso nello sport, nel soccorso, nei corsi, nei progetti o tramite le vostre donazioni, e vi auguro una piacevole lettura.

La vostra Presidente centrale
Aline Muller



FOKUSSIERT
Freiwillige werden zu starken Teams

FOCALISÉ
Des équipes performantes composées de bénévoles

FOCALIZZATO
Dai volontari nascono squadre forti



GEMEINSAM
Welttag der Ersten Hilfe: Rettung hautnah auf dem Bundesplatz

EN COMMUN
Journée mondiale des premiers secours sur la Place fédérale

IN COMUNE
Giornata mondiale del primo soccorso: alla scoperta del mondo del salvataggio in Piazza federale



HERAUSGEPICKT
SLRG ehrt Lebensretter für mutigen Einsatz

CHOISIS
La SSS salue une action courageuse

SCELTO
La SSS premia i soccorritori per il loro coraggioso intervento

Impressum|Mentions légales|Sigla editoriale 4|2026
Herausgeber | Éditrice | Editore SLRG SSS, Schellenrain 5, 6210 Sursee, Tel. 041 925 88 77, info@slrg.ch, www.slrg.ch, info@sss.ch, www.sss.ch **Layout, Produktion, Inserate | Mise en page, production, publicité | Layout, produzione, inserzioni** Schellenberg Druck AG, Pfäffikon ZH **Redaktion | Rédaction | Redazione** SLRG SSS **Erscheinungsweise | Mode de parution | Frequenza di pubblicazione** 4× pro Jahr | 4× par an | 4× all'anno **Titelfoto | Photo de couverture | Foto di copertina** Christoph Merki

Freiwillige werden zu starken Teams

Über 700 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus der ganzen Schweiz messen sich an den Staffel-Schweizermeisterschaften. Im Zentrum stehen nebst sportlichen Höchstleistungen das Gemeinschaftserlebnis, freiwilliges Engagement und jene Fähigkeiten, die Leben retten können.

Text: Christoph Merki
Fotos: SLRG

Konzentriert und den Blick auf das gegenüberliegende Ende des Schwimmbeckens gerichtet, warten sechs junge Rettungsschwimmerinnen auf das Startsignal. Einer gespannten Feder ähnlich katapultieren sie sich noch während dem Ertönen vom Startblock und stürzen sich ins Wasser. An diesem Herbstwochenende im glarnerischen Netstal ist jedoch niemand in Not. Aber dennoch verausgaben sich die anwesenden über 700 Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer aus der ganzen Schweiz bis an ihre Leistungsgrenzen. Für einmal geht es nicht um Leben und Tod, sondern um möglichst schnelle Zeiten. Die Athletinnen und Athleten trainieren das ganze Jahr über Fertigkeiten, die sie im Alltag der SLRG einsetzen. Was am Beckenrand wie ein Wettkampf wirkt, ist damit gleichzeitig Ausdruck eines freiwilligen Engagements, das während des ganzen Jahres zur Wassersicherheit beiträgt.

Angelehnt an Rettungstechniken

Die Staffel-Schweizermeisterschaften gelten als sportliches Saisonhighlight der SLRG. Dabei steht zwar der sportliche Charakter im Vordergrund, jedoch bedingt der Erfolg genau jene Eigenschaften, welche für Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer nötig sind. Ein ausgeprägter Teamgeist, Geschwindigkeit im Wasser und eine ausgefeilte Rettungstechnik. Obschon die zu absolvierenden Disziplinen auf den ersten Blick vielleicht abstrakt aussehen, verlangen sie Fertigkeiten, welche bei Rettungseinsätzen im realen Leben zur erfolgreichen Mission beitragen können. Wer schnell bei einer Person in Not ist, gewinnt kostbare Zeit, die vielleicht lebensrettend sein kann.

Aber auch die Anwendung von verschiedenen Rettungsgeräten wie Gurtretter oder Rettungswürfel, das Abtauchen und Hochbringen sowie der Transport von Patient:innen im Wasser sind nur einige der nötigen Fertigkeiten.

Mehr als ein Wettkampf

Nebst den sportlichen Leistungen zeichnet noch etwas anderes diesen Anlass aus. «Klar ist der Sport im Fokus, aber hier zählt auch das kollegiale, gemeinsame Erlebnis als SLRG Familie», strahlt Helen Noser. Als Mitglied des Organisationskomitees hat sie mit ihrer SLRG Sektion SRV Linth die Durchführung dieses sportlichen Grossanlasses erst ermöglicht. Von der Wettkampforganisation über die Verpflegung bis zur Infrastruktur stehen unzählige Stunden ehrenamtlicher Arbeit hinter einem Wochenende.

Auch sei der Austausch mit anderen Teilnehmenden sehr hilfreich, verrät Jasmin Muggli von der SLRG Sektion Luzern. «Man lernt sich kennen, kann Bekanntschaften pflegen und hat Kontakte, die man auch unter dem Jahr angehen kann, wenn zum Beispiel Leute für einen Sicherungsdienst gesucht werden», erklärt sie. Die meisten der Anwesenden engagieren sich in ihrer Freizeit für die SLRG. Sie leiten Kurse, organisieren Trainings, unterstützen Sicherungsdienste oder setzen sich in ihren Sektionen für den Nachwuchs ein. Die Staffel-Schweizermeisterschaften sind deshalb weit mehr als eine Sportveranstaltung. Sie sind ein Treffen von Menschen, die sich freiwillig für Sicherheit am, im und auf dem Wasser einsetzen und ihre Erfahrungen miteinander teilen.

SLRG Mission im Hinterkopf

In der SLRG steht die Mission «Ertrinken verhindern!» an erster Stelle. Dahinter stehen jedoch Menschen, Emotionen und vor allem ein landesweites Team.
Nur dank dieser Verbundenheit können die verschiedenen Einsätze, Sicherungsdienste und Unterstützungen überhaupt geleistet werden.

Trotz gelebter Kameradschaft bleibt der sportliche Ehrgeiz Teil des Anlasses. Die Favoriten setzen sich auch dieses Jahr durch. In der Kategorie Open und Youth sichern sich jeweils bei den Frauen das Team Innerschwyz und bei den Herren das Team Baden-Brugg ungefährdet die Meisterehren. In der Kategorie Masters setzt sich die SLRG Sektion Winterthur bei den Frauen und die SLRG Sektion Wädenswil bei den Herren an die Spitze. «Wir haben ein gutes Team und die Erfahrung hilft uns sicherlich», meint Heinz Wanger aus Wädenswil zum Erfolg.

Ob mit oder ohne Medaille kehren die Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer mit dem Gefühl nach Hause zurück, Teil einer schweizweiten Gemeinschaft zu sein. Einer Gemeinschaft, die ihr Wissen, ihre Zeit und ihre Leidenschaft freiwillig für mehr Wassersicherheit einsetzt.





01

DE Vollen Einsatz ab dem Startsprung zeigten die Athletinnen und Athleten während des ganzen Wochenendes – hier mit dem Gurtretter auf dem Rücken.

FR Pendant tout le week-end, les athlètes, ici avec la ceinture de sauvetage sur le dos, se sont donnés à fond dès le plongeon de départ.

IT Per tutto il fine settimana, le atlete e gli atleti hanno dato il massimo fin dalla partenza. Qui li vediamo con la cintura di salvataggio in spalla.

02

DE Ohne die vielen freiwilligen Kampfrichter wäre der Wettkampf nicht möglich, wie hier Freddy Weber als Starter.

FR Sans les nombreux arbitres bénévoles, comme ici Freddy Weber dans le rôle de starter, le championnat ne serait pas possible.

IT Senza i numerosi giudici di gara volontari, la competizione non sarebbe possibile. Qui Freddy Weber nel ruolo di starter.

PUR N°4|2026

Des équipes performantes composées de bénévoles

Plus de 700 nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs se sont affrontés lors des championnats suisses de relais. Les médailles n'étaient pas le seul enjeu, il a aussi été question de communauté, d'engagement bénévole et des compétences qui permettent de sauver des vies.

Texte: Christoph Merki
Photos: SSS



03

Concentrées et les yeux rivés sur le bord opposé du bassin, six jeunes nageuses sauveteuses attendent le signal du départ. Comme mues par un ressort, elles s'élancent du plot de départ dès qu'il retentit et se jettent à l'eau. Lors de ce week-end d'automne à Netstal, personne ne se trouve en danger. Et pourtant, les plus de 700 nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs venus de toute la Suisse se donnent au maximum de leurs capacités. Pour une fois, ce n'est pas une question de vie ou de mort, mais de chrono. Les athlètes exercent toute l'année les compétences qu'ils mettent en œuvre au quotidien à la SSS. Ce qui au bord du bassin s'apparente à une compétition est également l'expression d'un engagement bénévole qui contribue toute l'année à la sécurité au bord et dans l'eau.

Des disciplines inspirées des techniques de sauvetage

Les championnats suisses de relais sont considérés comme le point d'orgue de la saison sportive à la SSS. Le caractère sportif est bien sûr au premier plan, mais la réussite repose justement sur les caractéristiques nécessaires aux nageuses sauveteuses et nageurs sauveteurs: un esprit d'équipe fort, de la rapidité dans l'eau et une technique de sauvetage élaborée. Même si les disciplines peuvent sembler très abstraites au premier regard, elles demandent des compétences qui peuvent contribuer à la réussite des missions de sauvetage dans la vie réelle. Arriver rapidement auprès d'une personne en détresse permet de gagner un temps précieux qui lui sauvera peut-être la vie.



04

Savoir utiliser différents accessoires comme la ceinture ou le cube de sauvetage, plonger, ramener à la surface et transporter les patient·es dans l'eau ne sont que quelques-uns des savoir-faire nécessaires.

Plus qu'une compétition

Outre les performances sportives, un autre aspect caractérise cet événement. «Le sport est bien sûr à l'honneur, mais cette expérience de la camaraderie et de la convivialité au sein de la famille SSS compte aussi beaucoup», s'exclame Helen Noser, tout sourire. En tant que membre du comité d'organisation, avec sa Section SRV Linth, elle a rendu possible la tenue de cet événement sportif d'envergure. De l'organisation de la compétition à la restauration et à l'infrastructure, ce week-end représente d'innombrables heures de travail bénévole.

Les échanges avec les autres participant·es sont aussi très précieux, confie Jasmin Muggli de la Section Luzern. «On fait connaissance, on entretient ses relations et on noue des contacts qui peuvent être utiles le reste de l'année, par exemple, pour constituer un service de sécurité», explique-t-elle. La plupart des personnes présentes s'engagent à la SSS durant leur temps libre. Elles animent des cours, organisent des entraînements, participent aux services de sécurité ou s'occupent des jeunes talents dans leurs Sections. Les championnats suisses de relais sont donc bien plus qu'un simple événement sportif: ils constituent un rendez-vous pour les personnes qui s'engagent bénévolement pour la sécurité dans l'eau et partagent leur expérience.

Des champions chargés d'une mission

La mission «Empêcher la noyade» est la priorité. Mais derrière cette mission se trouvent des personnes de toutes les régions, des émotions et surtout une équipe à l'échelle nationale.

Ce n'est que grâce à cette cohésion qu'il est possible de mener à bien une multitude d'interventions, d'organiser des services de sécurité et d'offrir différents appuis. La camaraderie a beau être importante, l'ambition sportive reste au cœur de l'événement et les favoris s'imposent une fois de plus cette année. Dans les catégories Open et Youth, l'équipe d'Innerschwyz chez les femmes et celle de Baden-Brugg chez les hommes remportent sans difficulté les titres de champions. Les Sections SLRG Winterthur chez les femmes et SLRG Wädenswil chez les hommes se sont imposées dans la catégorie Masters. «Nous avons une bonne équipe et l'expérience nous aide sûrement», déclare Heinz Wanger de Wädenswil.

Avec ou sans médaille, tout le monde a quitté le canton des Glaris avec le sentiment d'appartenir à une communauté couvrant tout le territoire suisse qui investit bénévolement ses connaissances, son temps et son énergie pour plus de sécurité dans l'eau.

03

DE Am Sonntagabend konnten die glücklichen neuen Schweizer Meister geehrt werden, darunter die SLRG Sektion Wädenswil in der Kategorie Masters.

FR Dimanche soir, les nouveaux champions de Suisse ont été mis à l'honneur, notamment la Section SLRG Wädenswil dans la catégorie Masters.

IT Domenica sera sono stati premiati i nuovi campioni svizzeri, visibilmente felici del risultato. Tra loro, la Sezione SSS di Wädenswil, vincitrice nella categoria Masters.

04

DE Vor dem Sprung ins Wasser gehört auch für die SLRG-Spezialisten das Annetzen selbstverständlich zur Routine, wie Jasmin Muggli zeigt.

FR Avant de plonger dans l'eau, les spécialistes de la SSS doivent bien évidemment se mouiller, comme le montre Jasmin Muggli.

IT Anche per gli specialisti della SSS bagnarsi prima di tuffarsi in acqua fa parte della routine, come mostra Jasmin Muggli.

PUR N° 4|2026

Dai volontari nascono squadre forti

Oltre 700 nuotatrici e nuotatori di salvataggio provenienti da tutta la Svizzera si sfidano ai Campionati svizzeri a staffetta. Al centro dell'evento vi sono non solo prestazioni sportive di alto livello, ma anche lo spirito di squadra, l'impegno volontario e competenze che possono salvare vite umane.

Testo: Christoph Merki
Immagini: SSS

Perfettamente concentrate e con lo sguardo rivolto verso il lato opposto della piscina, sei giovani nuotatrici di salvataggio attendono il segnale di partenza. Con uno scatto fulmineo, si lanciano dai blocchi non appena risuona il segnale e si tuffano in acqua. In questo fine settimana autunnale a Netstal, nel Canton Glarona, però, nessuno è in pericolo. Eppure, oltre 700 nuotatrici e nuotatori di salvataggio provenienti da tutta la Svizzera si spingono fino ai limiti delle proprie capacità. Per una volta, non è una questione di vita o di morte, ma di conquistare il miglior tempo possibile. Le atlete e gli atleti si allenano durante tutto l'anno per affinare le competenze che mettono in pratica nelle attività quotidiane della SSS. Quello che a bordo vasca sembra una competizione è dunque al contempo l'espressione di un impegno volontario che contribuisce tutto l'anno alla sicurezza acquatica.

Le tecniche di salvataggio quale base

I Campionati svizzeri a staffetta rappresentano uno degli appuntamenti più importanti della stagione sportiva della SSS. Sebbene in primo piano ci sia il carattere sportivo dell'evento, il successo dipende proprio dalle qualità indispensabili per il nuoto di salvataggio: un forte spirito di squadra, velocità in acqua e tecniche di salvataggio affinate. Anche se di primo acchito alcune discipline possono sembrare piuttosto astratte, richiedono competenze che possono rivelarsi decisive nella riuscita degli interventi di salvataggio reali. Raggiungere rapidamente una persona in pericolo significa guadagnare tempo prezioso, che può persino salvarle la vita.

Anche usare diversi mezzi, come cinture e cubi di salvataggio, immergersi e riportare in superficie una persona nonché trasportarla in acqua sono solo alcune delle abilità necessarie.

Molto più di una gara

Oltre alle prestazioni sportive, c'è un altro elemento che rende speciale questo appuntamento. «Lo sport è sicuramente protagonista, ma qui contano anche l'unione e la condivisione di esperienze come famiglia SSS», racconta con entusiasmo Helen Noser. In qualità di Membro del comitato organizzativo, insieme alla sua Sezione SSS SRV Linth, ha reso possibile lo svolgimento di questo grande evento sportivo. Dietro un solo fine settimana si celano innumerevoli ore di lavoro volontario: dall'organizzazione delle gare e del vitto, fino alle infrastrutture.

Anche lo scambio con gli altri partecipanti è molto prezioso, spiega Jasmin Muggli della Sezione SSS di Lucerna. «Si ha modo di conoscersi, coltivare i rapporti e creare contatti a cui fare capo anche durante l'anno, per esempio quando si cercano persone per il servizio di sicurezza», racconta. La maggior parte dei presenti si impegna per la SSS nel proprio tempo libero: organizza e dirige corsi, prepara allenamenti, presta supporto nei servizi di sicurezza o si dedica alla promozione dei giovani nella propria Sezione. I Campionati svizzeri a staffetta sono quindi molto più di un evento sportivo: sono un incontro tra persone che si impegnano volontariamente per la sicurezza in prossimità dell'acqua, nell'acqua e sull'acqua e che condividono le proprie esperienze.



05



06

Con la missione della SSS ben presente

Nella SSS la missione «Prevenire gli annegamenti!» viene prima di tutto. Dietro questa missione vi sono però persone, emozioni e, soprattutto, una squadra attiva a livello nazionale.

È proprio grazie a questa connessione che si possono garantire i diversi interventi, i servizi di sicurezza e le attività di supporto. Nonostante il forte cameratismo, l'ambizione sportiva resta parte integrante dell'evento. Anche quest'anno i favoriti si impongono. Nelle categorie Open e Youth, tra le donne si aggiudica il titolo il team di Innerschwyz, mentre tra gli uomini trionfa senza difficoltà il team di Baden-Brugg. Nella categoria Masters, la Sezione di Winterthur conquista il primo posto tra le donne, mentre quella di Wädenswil si impone tra gli uomini. «Abbiamo una buona squadra e sicuramente l'esperienza ci aiuta», commenta Heinz Wanger di Wädenswil a proposito del successo.

Con o senza medaglia, le nuotatrici e i nuotatori di salvataggio tornano a casa con la consapevolezza di far parte di una comunità che abbraccia tutta la Svizzera. Una comunità che mette volontariamente a disposizione conoscenze, tempo e passione per una maggiore sicurezza acquatica.

05

DE Teamwork beginnt schon vor dem Startsprung, wie bei der Sektion Bellinzona auf dem Bild.

FR Le travail d'équipe commence bien avant le plongeon de départ, comme c'est le cas pour la Section Bellinzona sur la photo.

IT Il lavoro di squadra comincia ben prima del tuffo di partenza, come mostra questa immagine della Sezione di Bellinzona.

06

DE Das Rettungsballwerfen ist eine Disziplin, die am Wasser Leben retten kann.

FR Le lancer de balle de sauvetage est une discipline qui peut sauver des vies.

IT Il lancio del cubo di salvataggio è una disciplina che può salvare vite in acqua.

PUR N°4|2026

Lifesaving Rookies: Wassersicherheit spielerisch erleben

Kinder und Jugendliche lieben das Wasser. Damit sie sich darin sicher bewegen können, entwickelt die SLRG, unterstützt durch Helsana, das neue Präventionsprojekt «Lifesaving Rookies». Es baut auf den Erfahrungen von «Lifesaving Kids» auf, und wird 2027 schweizweit ausgerollt.

Text: Teresa Brinkel
Foto: SLRG Schaffhausen

Lifesaving Rookies: Sicher im und am Wasser

Wer Wasser liebt, sollte auch seine Risiken kennen. Genau hier setzt «Lifesaving Rookies» an: Kinder und Jugendliche lernen, Gefahren besser einzuschätzen und sich sicher im und am Wasser zu bewegen. Das Projekt baut auf den Erfahrungen von «Lifesaving Kids» auf, das bereits seit einigen Jahren von einzelnen Sektionen durchgeführt wird.

Lernen, erleben, ausprobieren

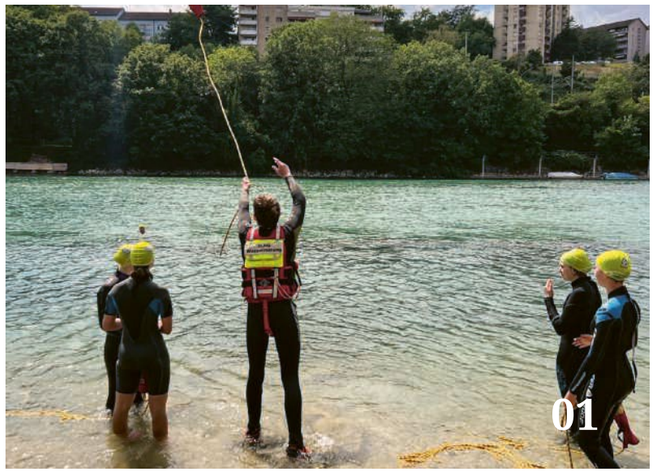
Bei den Rookies stehen Spiel, Bewegung und Teamgeist im Mittelpunkt, vor allem aber das sichere Erleben von Gewässern. Die Teilnehmenden erlernen die Baderegeln, erkennen Gefahrenstellen und probieren Rettungsmittel aus. Auch Alarmierung und das richtige Verhalten im Notfall werden altersgerecht vermittelt. Für Kinder im Primarschulalter gibt es Programme für See und Freibad. Jugendliche vertiefen ihr Wissen im Flussprogramm: Sie erfahren mehr über Strömungen und Flussgefahren und lernen, wie sie sich in Fliessgewässern sicher verhalten. Ein Ausbau der Angebote ist bereits angedacht.

Unterstützung für die Sektionen

Herzstück des Projekts ist eine umfassende Toolbox mit Programmen, Unterrichtsmaterialien, Spielideen und Giveaways. Schon diesen Sommer konnten erste Sektionen die neuen Programme testen.

Rollout ab 2027

Ab 2027 können SLRG-Sektionen «Lifesaving Rookies» selbst durchführen. Die Toolbox bietet ihnen ein praxistaugliches Angebot, das sich mit wenig administrativem Aufwand umsetzen lässt. So wird Wassersicherheit schon im Kindes- und Jugendalter gefördert, damit Badespass und Sicherheit Hand in Hand gehen.



01

DE Werfen mit Präzision: Teilnehmende des Flussprogrammes der Sektion Schaffhausen üben das Retten mit Wurfsack.

FR Lancer avec précision: les participant·es du programme Rivière de la Section Schaffhausen s'exercent au lancer du sac de sauvetage.

IT Lanci di precisione: i partecipanti al programma fluviale della Sezione di Sciaffusa si esercitano nel salvataggio con il sacco per il lancio della corda.

Lifesaving Rookies: découvrir la sécurité aquatique par le jeu

Les enfants et les jeunes adorent l'eau. Pour qu'ils puissent y évoluer en toute sécurité, la SSS développe le nouveau projet de prévention «Lifesaving Rookies» avec le soutien de Helsana. Il s'appuie sur l'expérience de «Lifesaving Kids» et sera déployé dans toute la Suisse en 2027.

Texte: Teresa Brinkel
Foto: SLRG Sempachersee

Lifesaving Rookies: la sécurité dans et au bord de l'eau

Aimer l'eau, c'est aussi avoir conscience des risques. C'est précisément le concept de «Lifesaving Rookies»: les enfants et les jeunes apprennent à mieux évaluer les risques et à évoluer dans et au bord de l'eau en toute sécurité. Le projet s'appuie sur l'initiative «Lifesaving Kids» qui existe déjà depuis quelques années dans certaines Sections.

Apprendre, découvrir, essayer

Pour les rookies, l'accent est mis sur le jeu, l'activité physique et l'esprit d'équipe, mais surtout sur l'exploration en toute sécurité du milieu aquatique. Les participant·es apprennent les maximes de la baignade, repèrent les zones de danger et s'essaient à utiliser le matériel de sauvetage. On leur enseigne aussi en fonction de leur âge à donner l'alarme et à avoir les bons réflexes en cas d'urgence. Il existe des programmes pour le lac et la piscine en plein air qui s'adressent aux enfants en âge d'aller à l'école primaire. Les plus âgés approfondissent leurs connaissances dans le cadre du programme Rivière: ils découvrent les courants et les dangers des rivières et apprennent les bons comportements dans les cours d'eau. L'élargissement de l'offre est déjà envisagé.

Soutien pour les Sections

Au cœur du projet se trouve une boîte à outils complète avec programmes, supports de cours, idées de jeux et goodies. Les premières Sections ont pu tester les nouveaux programmes dès cet été.

Déploiement à partir de 2027

A partir de 2027, les Sections SSS pourront organiser elles-mêmes «Lifesaving Rookies». La boîte à outils met à leur disposition une offre clé en main pouvant être mise en œuvre avec un minimum de tâches administratives. Cela permettra de promouvoir la sécurité dans l'eau auprès des enfants et des adolescent·es pour que le plaisir de la baignade rime avec sécurité.



02

DE Früh übt sich: Bei der SLRG Sektion Sempachersee lernen die teilnehmenden Kinder, wie sie sich auf Boards im Wasser fortbewegen können.

FR Mieux vaut commencer tôt : à la Section Sempachersee de la SSS, les enfants participants apprennent à se déplacer sur l'eau à l'aide de boards.

IT Si comincia da piccoli: presso la Sezione Sempachersee della SSS, i bambini partecipanti imparano a spostarsi sull'acqua con le board.

Lifesaving Rookies: sperimentare la sicurezza acquatica in modo giocoso

I bambini e i giovani amano l'acqua. Per aiutarli a viverla in sicurezza, la SSS, con il sostegno di Helsana, ha sviluppato il nuovo progetto di prevenzione «Lifesaving Rookies». Il progetto nasce dall'esperienza tratta da «Lifesaving Kids» e nel 2027 sarà esteso a tutta la Svizzera.

Testo: Teresa Brinkel
Immagino: SLRG Muri-Gümligen

Lifesaving Rookies: sicurezza in acqua e dintorni

Chi ama l'acqua dovrebbe conoscerne anche i rischi. È proprio su questo che punta «Lifesaving Rookies»: bambini e giovani imparano a valutare meglio i pericoli e a muoversi in sicurezza in acqua e nei suoi dintorni. Il progetto si basa sull'esperienza tratta da «Lifesaving Kids», proposto già da diversi anni da alcune Sezioni.

Imparare, sperimentare, provare

Con i Rookies, gioco, movimento e spirito di squadra sono il fulcro delle attività, ma lo è anche e soprattutto la possibilità di vivere l'acqua in sicurezza. I partecipanti apprendono le Regole per il bagnante, imparano a riconoscere i punti pericolosi e provano ad utilizzare diversi mezzi di salvataggio. Inoltre, si insegna, in modo adeguato a ciascuna età, come dare l'allarme e come comportarsi correttamente in caso di emergenza. Per i bambini delle scuole elementari sono previsti programmi dedicati al lago e alle piscine pubbliche. I giovani possono approfondire le proprie conoscenze nel programma fluviale: imparano a conoscere meglio le correnti e i pericoli dei fiumi nonché come comportarsi in modo sicuro nei corsi d'acqua. Si sta già valutando un ampliamento dell'offerta.

Un sostegno per le Sezioni

Il cuore del progetto è una toolbox completa con programmi, materiali didattici, idee per giochi e gadget. Già quest'estate, le prime Sezioni hanno potuto testare i nuovi programmi.

Rollout dal 2027

Dal 2027, le Sezioni della SSS potranno organizzare il progetto «Lifesaving Rookies» in autonomia. La toolbox mette a loro disposizione un'offerta pratica e realizzabile con un limitato dispendio amministrativo. In questo modo, la sicurezza in acqua viene promossa fin dall'infanzia e dall'adolescenza, affinché divertimento e sicurezza possano andare di pari passo.



03

DE Lernen, erleben, Sicherheit stärken: Vor dem Sprung in die Aare erhalten die Jugendlichen des Flussschwimmens der SLRG Muri-Gümligen wichtige Instruktionen.

FR Apprendre, vivre l'expérience, renforcer la sécurité : avant de se jeter dans l'Aar, les jeunes participant à la nage en rivière de la SSS Muri-Gümligen reçoivent des consignes essentielles de sécurité.

IT Imparare, fare esperienza e rafforzare la sicurezza: prima di tuffarsi nell'Aare, i giovani partecipanti al nuoto fluviale della SSS Muri-Gümligen ricevono importanti istruzioni di sicurezza.



SLRG Testament-Ratgeber schafft Klarheit

Wir stehen meist «mitten im Leben» und haben genug zu tun. Trotzdem lohnt sich der Blick nach vorn: Was wünsche ich mir, wenn mein Leben zu Ende geht? Studien zufolge werden in der Schweiz jährlich rund 100 Milliarden Franken vererbt. Dank des modernen Erbrechts können wir mit einem Testament weitgehend selbst bestimmen, was mit unserem Vermögen geschieht. Dabei gilt es einiges zu beachten: Welche Pflichtteile schreibt das Gesetz vor? Wie muss ein Testament verfasst sein? Was ist sonst zu klären?

Der Testament-Ratgeber der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft SLRG zeigt, wie ein rechtsgültiges Testament verfasst wird. Kostenlos bestellen: telefonisch unter 041 920 29 35, per E-Mail an kom@slrg.ch, online unter www.slrg.ch/de/ihr-vermaechtnis-fuer-das-leben oder über den QR-Code.

Guide testamentaire SSS pour plus de clarité

Nos vies sont bien remplies et ancrées dans le présent. Pourtant, il vaut la peine de regarder aussi vers l'avenir: quels sont mes souhaits lorsque ma vie touchera à sa fin? Selon les études, près de 100 milliards de francs sont transmis chaque année en Suisse. Grâce au droit successoral moderne, un testament nous permet de décider en grande partie de ce qu'il adviendra de notre patrimoine. Certaines règles doivent toutefois être respectées: quelles parts réservataires la loi prévoit-elle? Comment rédiger son testament? Quels autres points faut-il clarifier?

Le guide testamentaire de la Société Suisse de Sauvetage SSS explique comment rédiger un testament valable. Commandez-le gratuitement: par téléphone au 041 920 29 35, par e-mail à kom@slrg.ch, en ligne sur www.slrg.ch/fr/votre-heritage-pour-la-vie ou via le code QR.

Guida testamentaria SSS fare chiarezza

Viviamo spesso «a pieno ritmo», con molte cose da fare. Eppure, vale la pena guardare anche al futuro: cosa desidero per il momento in cui la mia vita volgerà al termine? Secondo alcuni studi, ogni anno in Svizzera vengono ereditati circa 100 miliardi di franchi. Grazie al moderno diritto successorio, con un testamento possiamo decidere in gran parte cosa ne sarà del nostro patrimonio. Occorre però considerare alcuni aspetti: quali porzioni legittime prevede la legge? Come va redatto un testamento? Cos'altro bisogna chiarire?

La guida al testamento della Società Svizzera di Salvataggio SSS spiega come redigere un testamento giuridicamente valido. È disponibile gratuitamente: per telefono al 041 920 29 35, via e-mail a kom@slrg.ch, online su www.slrg.ch/it/il-suo-lascito-la-vita o tramite il codice QR.

Nicht tödliche Unfälle im Fluss
Les accidents non mortels en rivière
Incidenti non mortali nel fiume

Schwimmen in Flüssen gehört zur Schweizer Sommerkultur – an heissen Tagen springen Tausende Menschen in die Fluten. Doch wie gefährlich ist das? Eine Studie des Inselspitals Bern gibt Auskunft über eine bisher unbekannte Faktenlage. Dabei ergeben sich interessante Zusammenhänge mit der SLRG-Ertrinkungsstatistik.

Nager dans la rivière fait partie de la culture suisse. Les jours de grande chaleur, des milliers de personnes viennent s'y rafraîchir. Mais quel est le niveau de risque? Une étude de l'Hôpital de l'Ile de Berne s'est penchée sur la question avec des points de convergence intéressants avec nos statistiques.

Nuotare nei fiumi durante l'estate fa parte della cultura svizzera: nelle giornate più calde, migliaia di persone si tuffano nelle acque correnti. Ma quanto si rischia? Uno studio dell'Inselspital di Berna fa luce su fatti finora poco conosciuti, mettendo in evidenza interessanti correlazioni con la statistica degli annegamenti della SSS.

Quelle: Husarek J, Maurer T, et al. "Aare You Safe?" River-related presentations and clinical outcomes at a Swiss tertiary emergency department. Swiss Med Wkly. 2026;156:4839.

Was wurde untersucht?
alle Notfälle, die zwischen 2012 und 2024 im Berner Inselspital nach Flussunfällen behandelt wurden.

Wie viele Unfälle wurden registriert?
- **263 Unfälle** wurden registriert
- fast alle passierten in der Aare
- durchschnittlich **22 Unfälle pro Jahr**
- **80 %** der Unfälle in den Monaten Juni bis August

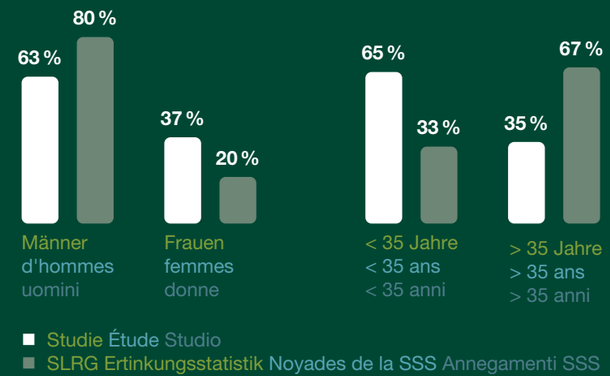
Qu'a-t-on étudié?
Toutes les urgences traitées entre 2012 et 2024 à l'Hôpital de l'Ile de Berne après des accidents en rivière.

Combien d'accidents ont été enregistrés?
- **263 accidents** ont été enregistrés
- presque tous se sont produits dans l'Aar
- en moyenne **22 accidents par an**
- **80 %** des accidents durant les mois de juin à août

Cosa è stato analizzato?
tutte le emergenze trattate all'Inselspital di Berna in seguito a incidenti nei fiumi tra il 2012 e il 2024.

Quanti incidenti sono stati registrati?
- sono stati registrati **263 incidenti**
- quasi tutti hanno avuto luogo nell'Aare
- in media ci sono stati **22 incidenti all'anno**
- l'**80 %** degli incidenti si è verificato tra giugno e agosto

Wer ist betroffen?
Qui sont les personnes touchées?
Chi sono le vittime degli incidenti?

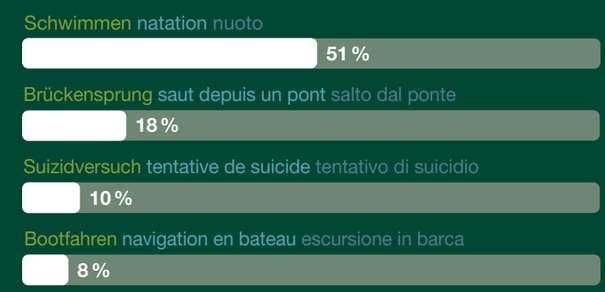


Geschlechterunterschiede: Männer sind doppelt so häufig von Verletzungen aufgrund von Sprüngen betroffen als Frauen.

Différences entre les sexes: les hommes sont deux fois plus touchés par des blessures dues à un saut que les femmes.

Differenze tra i generi: gli uomini riportano lesioni in seguito ai tuffi con una frequenza doppia rispetto alle donne.

Bei welchen Aktivitäten passieren die meisten Unfälle?
Au cours de quelles activités la plupart des accidents se produisent-ils?
In quali situazioni si verificano più incidenti?



Welche Diagnosen wurden im Spital am häufigsten gestellt?
Quels ont été les diagnostics établis à l'hôpital les plus fréquents?
Quali sono state le diagnosi più frequenti in ospedale?



Prävention wirkt – und bleibt nötig

Die Studie zeigt: Wie auch in der SLRG-Ertrinkungsstatistik sind mehrheitlich Männer betroffen. Das höhere Risikoverhalten von Männern spiegelt sich in beiden Datengrundlagen wider.

Neu belegen die klinischen Daten der Studie: Ausländische Staatsangehörige und Personen über 35 Jahre erlitten häufiger Unterkühlungen, wurden häufiger lebensbedrohlich eingestuft und mussten öfter intensivmedizinisch oder psychiatrisch behandelt werden.

Die Studie bestätigt: Mit den Bade- und Flussregeln, gezielter Sensibilisierung und Partnerkampagnen wie «Aare you safe?» leistet die SLRG bereits heute einen wichtigen Beitrag, um Unfälle im Fluss zu verhindern. Gleichzeitig zeigt sie, dass präventive Massnahmen mit Fokus auf bestimmte Zielgruppen, verstärkt werden sollten.

La prévention est efficace et reste nécessaire

Comme dans les statistiques des noyades de la SSS, l'étude montre que les hommes sont concernés en majorité. Les comportements à risques plus prononcés chez les hommes se reflètent dans les deux ensembles de données.

Les données cliniques de l'étude établissent par ailleurs que les ressortissant·es étrangers et les moins de 35 ans ont plus souvent souffert d'hypothermie, ont plus souvent été en état critique et ont eu plus souvent besoin de soins intensifs ou d'un suivi psychiatrique.

L'étude confirme que grâce aux maximes de la rivière et de la baignade, à la sensibilisation ciblée et aux campagnes menées en partenariat comme «Aare you safe?», la SSS contribue déjà à prévenir les accidents dans la rivière. Elle montre aussi que les mesures de prévention s'adressant à certains publics cibles, doivent être renforcées.

La prevenzione funziona e resta necessaria

Lo studio evidenzia che, come nella statistica degli annegamenti della SSS, ad essere coinvolti sono perlopiù gli uomini. Da entrambe le fonti di dati emerge un comportamento più pericoloso tra le persone di sesso maschile.

I dati clinici dello studio mostrano inoltre che le persone di nazionalità straniera e quelle di età superiore ai 35 anni hanno riportato episodi di ipotermia, sono state valutate come in pericolo di vita e hanno avuto bisogno di cure intensive o di assistenza psichiatrica più spesso.

Lo studio conferma che, mediante le Regole per il bagnante e per i fiumi, attività di sensibilizzazione e campagne mirate realizzate in partenariato, come «Aare you safe?», la SSS contribuisce già oggi in modo significativo a prevenire gli incidenti nei fiumi. Al contempo, però, evidenzia la necessità di rafforzare le misure di prevenzione rivolte a gruppi specifici.

Schweizer Nachwuchs im europäischen Rettungs-schwimmsport

Silber in Italien, Bronze in Irland und ein Schweizer Jugendrekord: Die European Youth Lifesaving Championships 2026 boten dem Schweizer Nachwuchs die Chance, sich mit Europas Besten zu messen.

Text: Teresa Brinkel
Foto 1: Julian Moesch, Foto 2: Susanne Seiler



01

Die Junioren-Europameisterschaften im Rettungsschwimmsport führten den Schweizer Nachwuchs in diesem Jahr gleich an zwei Orte: Ende Juli standen in Rom die Pool-Wettkämpfe auf dem Programm, Anfang September folgten im irischen Rossnowlagh die Ocean- und Beach-Disziplinen.

Erfahrungen sammeln im internationalen Umfeld

In den Pool-Disziplinen zeigten die Schweizer Athleten Oliver Seiler und Sevastian Actis starke Leistungen: Im «Line Throw» erreichten sie gemeinsam Silber und Oliver stellte im «100m Manikin carry with fins» einen neuen Schweizer Jugendredkord auf. Für Elena Prelle, Leiterin Leistungssport der SLRG, sind solche Einsätze ein wichtiger Bestandteil der Nachwuchsförderung: «Internationale Wettkämpfe geben unseren Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit den Besten Europas zu messen. Das fördert ihre sportliche und persönliche Entwicklung.»

Neue Herausforderungen im Freiwasser

Während im Pool Präzision und Schnelligkeit gefragt sind, stellen die Ocean- und Beach-Disziplinen die Athletinnen und Athleten vor ganz andere Herausforderungen. «Wind, Wellen und wechselnde Bedingungen verlangen nicht nur körperliche Stärke, sondern auch Flexibilität und mentale Widerstandsfähigkeit», so Elena Prelle. Die Schweizer Nachwuchsathleten Lenni Frank und Jack McMahon meisterten diese Aufgaben erfolgreich und kehrten mit einer Bronzemedaille im «Board Rescue» sowie mehreren guten Klassierungen nach Hause zurück.

Die Eindrücke aus Rom und Rossnowlagh dürften den Schweizer Nachwuchs noch über die Wettkampftage hinaus begleiten – als Ansporn für die nächsten Schritte auf internationalem Parkett.



02

01

DE Oliver Seiler und Sevastian Actis erreichten in Rom die Silbermedaille im «Line Throw».

FR A Rome, Oliver Seiler et Sevastian Actis ont décroché la médaille d'argent au «Line Throw».

IT Oliver Seiler e Sevastian Actis hanno conquistato la medaglia d'argento nella disciplina «Line Throw» a Roma.

02

DE Jetzt gilt es ernst: Oliver Seiler beim Startsprung der Disziplin «100m Manikin Carry with Fins» in Rom.

FR Les choses sérieuses commencent: Olivier Seiler au départ du «100m Manikin Carry with Fins» à Rome.

IT Ora si fa sul serio: Oliver Seiler al tuffo di partenza nella disciplina «100 m Manikin Carry with Fins» a Roma.

Les jeunes talents suisses dans le sport de sauvetage européen

L'argent en Italie, le bronze en Irlande et un record de Suisse junior: les European Youth Lifesaving Championships 2026 ont été l'occasion pour les jeunes talents helvétiques de se mesurer à l'élite européenne.

Texte: Teresa Brinkel
Photo 4: Elena Prelle, Photo 3: céd



03

Cette année, les championnats d'Europe junior de sport de sauvetage se sont déroulés fin juillet à Rome pour les épreuves en piscine et début septembre à Rossnowlagh en Irlande pour les épreuves en mer et sur la plage.

Acquérir de l'expérience dans un environnement international

Oliver Seiler et Sevastian Actis se sont distingués dans les disciplines en piscine: ils ont obtenu l'argent ensemble en «Line Throw» et Oliver a établi un nouveau record de Suisse junior au «100m Manikin carry with fins». Pour Elena Prelle, directrice du sport de performance à la SSS, ces compétitions jouent un rôle important dans l'encouragement des jeunes talents: «Les compétitions internationales donnent à nos jeunes la possibilité de se mesurer à l'élite européenne. C'est bénéfique pour leur développement sportif et personnel.»

De nouveaux défis en eaux libres

Alors que les épreuves en piscine requièrent précision et rapidité, les disciplines en mer et sur la plage confrontent les athlètes à des défis tout autres. «Le vent, les vagues et les conditions changeantes n'exigent pas uniquement de la force physique, mais aussi de la flexibilité et de la résistance mentale», explique Elena Prelle. Lennie Frank et Jack McMahon s'en sont bien sortis et sont repartis avec une médaille de bronze en «Board Rescue» ainsi que plusieurs bonnes places aux classements.

L'expérience acquise à Rome et à Rossnowlagh devrait rester en tête des jeunes talents suisses et les motiver pour leurs prochaines sorties sur la scène internationale.



04

03

DE Die beiden Athleten Jack McMahon und Lenni Frank nach ihrem verdienten dritten Platz im «Board Rescue».

FR ack McMahon et Lenni Frank après leur troisième place bien mérité en «Board Rescue».

IT I due atleti Jack McMahon e Lenni Frank dopo il meritato terzo posto nella disciplina «Board Rescue».

04

DE Jack McMahon beim Wettkampf in Rossnowlagh Beach.

FR Jack McMahon au championnat de Rossnowlagh Beach.

IT Jack McMahon durante la gara a Rossnowlagh Beach.

Giovani talenti svizzeri nello sport di salvataggio europeo

Argento in Italia, bronzo in Irlanda e un nuovo record svizzero giovanile: gli European Youth Lifesaving Championships 2026 hanno offerto alle giovani atlete e ai giovani atleti svizzeri l'opportunità di confrontarsi con i migliori d'Europa.

Testo: Teresa Brinkel
Immagino 5: Daniel Reinelt, Immagino 6: Elena Prelle



05

DE Elena Prelle – Nationaltrainerin und Verantwortliche Leistungssport – begleitet die Schweizer Nachwuchsathleten auf ihrem Weg im internationalen Rettungsschwimmsport.

FR Elena Prelle, entraîneure nationale et responsable du sport de performance, accompagne les jeunes athlètes suisses dans leur entrée sur la scène internationale du sport de sauvetage.

IT Elena Prelle, allenatrice nazionale e responsabile dello sport d'élite, accompagna i giovani talenti svizzeri nel loro percorso verso lo sport di salvataggio internazionale.

06

DE Wind, Wellen und Sand – Die Herausforderungen der Ocean Disziplinen in Rossnowlagh Beach / Irland.

FR Le vent, les vagues et le sable: les défis des disciplines en mer à Rossnowlagh Beach (Irlande).

IT Vento, onde e sabbia: le sfide delle discipline oceaniche a Rossnowlagh Beach, in Irlanda.

Quest'anno i Campionati europei juniores di nuoto di salvataggio hanno portato i giovani talenti svizzeri in due diverse località: a fine luglio a Roma, dove si sono tenute le gare in piscina, mentre all'inizio di settembre a Rossnowlagh, in Irlanda, dove si sono disputate le discipline oceaniche e da spiaggia.

Acquisire esperienze sul campo internazionale

Nelle discipline in piscina, gli atleti svizzeri Oliver Seiler e Sevastian Actis si sono distinti con ottime prestazioni: insieme hanno conquistato l'argento nella disciplina «Line Throw», mentre Oliver ha stabilito un nuovo record svizzero giovanile nei «100 m Manikin Carry with Fins». Per Elena Prelle, responsabile dello sport d'élite della SSS, queste esperienze rappresentano una componente importante della promozione dei giovani talenti: «le competizioni internazionali offrono ai nostri giovani la possibilità di confrontarsi con i migliori d'Europa, favorendo il loro sviluppo sportivo e personale».

Nuove sfide nelle acque libere

Se in piscina sono determinanti la precisione e la velocità, le discipline oceaniche e da spiaggia pongono le atlete e gli atleti di fronte a sfide completamente diverse. «Il vento, le onde e le condizioni variabili richiedono non solo forza fisica, ma anche flessibilità e resilienza mentale», spiega Elena Prelle. I giovani atleti svizzeri Lennie Frank e Jack McMahon hanno affrontato con successo queste prove, tornando a casa con una medaglia di bronzo nella disciplina «Board Rescue» e diversi buoni piazzamenti in classifica.

Le esperienze vissute a Roma e Rossnowlagh accompagneranno probabilmente i giovani talenti svizzeri anche dopo la fine delle competizioni, spronandoli a compiere i prossimi passi sulla scena internazionale.



SLRG ehrt Lebensretter für mutigen Einsatz

Mit seinem schnellen Eingreifen hat Andreas Guhr im Juni einem jungen Mann in der Aare das Leben gerettet. Gemeinsam mit Julia Köster wurde er dafür vom Christophorus-Rat der SLRG als Lebensretter geehrt.

Text: Christoph Merki
Photo: SLRG

01

DE Andreas Guhr (Mitte) und Julia Köster freuen sich über die Anerkennung ihres Engagements durch die SLRG.

FR Andreas Guhr (au milieu) et Julia Köster sont heureux de voir leur courage reconnu par la SSS.

IT Andreas Guhr (al centro) e Julia Köster lieti del riconoscimento conferito dalla SSS per il loro impegno.

«Ich wäre auch froh, wenn man mir in einer solchen Situation helfen würde», meinte Andreas Guhr und zeigte gegenüber dem Restaurant Campagna bei Rubigen flussaufwärts. Dort befand sich anfangs Sommer ein junger Mann in Schwierigkeiten. Zusammen mit Julia Köster hörte er Hilferufe, konnte die Situation zunächst aber nicht einordnen. Erst als der Mann immer wieder mit dem Kopf unter Wasser geriet, wurde klar, dass er dringend Hilfe benötigte. Ohne gross nachzudenken, sei er zur Person hingeschwommen. «Als ich ankam, ist er in einem Strudel wieder untergetaucht, hatte die Augen und den Mund unter Wasser offen», schilderte Guhr. Für ihn stand ausser Frage, sofort zu helfen. Zum Glück für den jungen Mann in Not, der zum ersten Mal in der Aare geschwommen sei. Ohne das schnelle Eingreifen von Andreas Guhr und Julia Köster hätte die Situation für den jungen Mann mit hoher Wahrscheinlichkeit tödlich geendet.

Medaille und Dankesschreiben

Für diese ausserordentliche Zivilcourage überreichte Stephan Böhlen, Mitglied des Christophorus-Rates der SLRG, Andreas Guhr am Ufer der Aare die Ehrenmedaille. Julia Köster wurde mit einem Dankesschreiben gewürdigt. Die Gefahr von Flüssen werde oft unterschätzt, beobachtet auch Guhr. Umso wichtiger sei es, dass Kinder früh gut schwimmen lernen und Erwachsene am Wasser aufmerksam bleiben. Doch auch die besten Schwimmer können in Not geraten. «Dann ist man froh, wenn andere Leute aufmerksam sind und helfen, wie dies Andreas Guhr und Julia Köster gemacht haben», betonte Böhlen.



La SSS salue une action courageuse

En juin dernier, Andreas Guhr a réagi sans attendre et sauvé la vie d'un jeune homme dans l'Aar. Le Conseil St-Christophe de la SSS a salué son action ainsi que celle de Julia Köster.

Testo: Christoph Merki
Immagino: SSS

«Je serais aussi content que l'on m'aide si j'étais dans une telle situation», a déclaré Andreas Guhr en montrant un endroit en amont, en face du restaurant Campagna près de Rubigen. C'est là que se trouvait un jeune homme en détresse. Accompagné de Julia Köster, M. Guhr a d'abord entendu des appels à l'aide sans immédiatement comprendre de quoi il retournait. Il a aperçu un homme dont la tête ne cessait de disparaître sous l'eau, il fallait donc lui porter secours sans attendre. Sans trop réfléchir, M. Guhr a nagé jusqu'à lui. «Quand je suis arrivé, il a de nouveau disparu dans un tourbillon, il avait la bouche et les yeux ouverts sous l'eau», raconte-t-il. Il n'a pas hésité une seule seconde à agir. Une chance pour le jeune homme en détresse qui nageait dans l'Aar pour la première fois. Si Andreas Guhr et Julia Köster n'avaient pas agi aussi rapidement, la situation aurait probablement été fatale pour le jeune homme.

Médaille et lettre de remerciement

Pour saluer ce courage exceptionnel, Stephan Böhlen, membre du Conseil St-Christophe de la SSS, a remis la médaille d'honneur à Andreas Guhr sur les rives de l'Aar. Une lettre de remerciement a été remise à Julia Köster. Les dangers de la rivière sont souvent sous-estimés, d'après M. Guhr. Il est d'autant plus important que les enfants apprennent tôt à bien nager et que les adultes au bord de l'eau restent vigilants. Mais même les excellents nageurs peuvent se retrouver en détresse. «Dans ce cas, on est contents que d'autres personnes interviennent comme Andreas Guhr et Julia Köster l'ont fait», a souligné M. Böhlen.



02

DE Stephan Böhlen (l.) überreicht dem Retter Andreas Guhr die Ehrenmedaille und Julia Köster das Dankesschreiben für ihren lebensrettenden Einsatz.

FR Stephan Böhlen (à gauche) remet la médaille d'honneur à Andreas Guhr et la lettre de remerciement à Julia Köster pour leur action courageuse.

IT Stephan Böhlen (a sinistra) consegna al soccorritore Andreas Guhr la medaglia d'onore e a Julia Köster la lettera di ringraziamento per il loro intervento di salvataggio.

La SSS premia i soccorritori per il loro coraggioso intervento

Grazie al suo tempestivo intervento, lo scorso giugno Andreas Guhr ha salvato la vita a un giovane nell'Aare. Insieme a Julia Köster, è stato premiato con il riconoscimento quale soccorritore dal Consiglio Cristoforo della SSS.

Texte: Christoph Merki
Photo: SSS

«Anch'io sarei felice se qualcuno mi aiutasse in una situazione simile», afferma Andreas Guhr, indicando un punto a monte del fiume, di fronte al ristorante Campagna, nei pressi di Rubigen. A inizio estate, proprio lì, un giovane si è trovato in difficoltà. Insieme a Julia Köster, Guhr ha sentito delle grida d'aiuto, senza riuscire inizialmente a capire cosa stesse succedendo. Solo quando il giovane ha iniziato a finire ripetutamente con la testa sott'acqua, è apparso chiaro che aveva urgente bisogno di aiuto. Senza pensarci troppo, Guhr ha nuotato verso di lui. «Quando sono arrivato, l'ho visto finire di nuovo in un mulinello, con gli occhi e la bocca aperti sott'acqua», racconta. Per Guhr non c'erano dubbi, doveva intervenire immediatamente: una fortuna per il giovane in difficoltà, che si era tuffato nell'Aare per la prima volta. Senza il tempestivo intervento di Andreas Guhr e Julia Köster, con ogni probabilità la vicenda si sarebbe conclusa tragicamente.

Una medaglia e una lettera di ringraziamento

Per questo straordinario atto di coraggio civile, Stephan Böhlen, Membro del Consiglio Cristoforo della SSS, ha consegnato ad Andreas Guhr la medaglia d'onore sulle rive dell'Aare. Julia Köster è stata invece omaggiata con una lettera di ringraziamento. Spesso si sottovalutano i pericoli dei fiumi, come osserva anche Guhr. È quindi fondamentale che i bambini imparino a nuotare bene fin da piccoli e che gli adulti mantengano alta l'attenzione quando si trovano in prossimità dell'acqua. Tuttavia, anche i migliori nuotatori possono trovarsi in difficoltà. «In quei momenti si è grati che altre persone siano vigili e pronte ad aiutare, come hanno fatto Andreas Guhr e Julia Köster», sottolinea Böhlen.



03

DE Der Retter Andreas Guhr zeigt auf die Stelle in der Aare, wo er den Mann in Not entdeckt hat.

FR Andreas Guhr montre l'endroit où il a vu un homme en détresse dans l'Aar.

IT Il soccorritore Andreas Guhr indica il punto dell'Aare in cui ha avvistato l'uomo in difficoltà.

Welttag der Ersten Hilfe: Rettung hautnah auf dem Bundesplatz

Sonne, gute Stimmung und viel Neugier: Am 12. September stand der Bundesplatz Bern ganz im Zeichen der Ersten Hilfe. Mittendrin zeigte die SLRG, wie Prävention und Wasserrettung Leben schützen.

Text: Teresa Brinkel
Foto: SLRG

Notfälle können überall passieren – zu Hause, im Verkehr, bei Naturkatastrophen oder im Wasser. Dann zählt jede Sekunde. Deshalb setzt sich das SRK mit seinen Rettungsorganisationen dafür ein, dass möglichst viele Menschen wissen, wie sie im Ernstfall richtig handeln. Auch die SLRG ist Teil dieses Rettungsverbundes. Am Welttag der Ersten Hilfe zeigte sich diese Stärke: Auf dem Bundesplatz Bern gaben die Rettungsorganisationen des SRK Einblick in ihre vielfältige Arbeit.

Die Wasserrettung auf dem Bundesplatz

Der SLRG-Stand zog mit einem Hochwasserrettungsboot und einem Wasserrettungsfahrzeug zahlreiche Besuchende an. Direkt vom Einsatzteam der Sektion Mittelrheintal erfuhren sie, wie die Rettungskette bei einer Wasserrettung aufgebaut ist. Die «Dolphin 3» zog besonders viele Blicke auf sich. Das Rettungsgerät lässt sich sowohl von einer Einsatzkraft im Wasser als auch ferngesteuert vom Ufer aus einsetzen. So können Personen in Not rasch erreicht werden. Sie halten sich daran fest und werden ans Ufer gebracht.

Mitmachen, testen, dazulernen

Für Kinder gab es Wettbewerbe im Entenfischen, Erwachsene testeten ihr Wissen zu den Baderegeln und übten sich im Wurfsackwerfen. Viele nutzten zudem die Gelegenheit für ein Gespräch mit dem SLRG-Team – etwa, um sich vor den Herbstferien über sicheres Verhalten am, im und auf dem Wasser beraten zu lassen.

Der Aktionstag auf dem Bundesplatz zeigte: Der persönliche Austausch ist ein wichtiger Teil der Prävention. Er baut Unsicherheiten ab und stärkt die Bereitschaft, im Notfall zu helfen.



01

DE Wassersicherheit zum Anfassen: Gross und Klein testeten ihr Wissen und kamen mit dem SLRG-Team ins Gespräch.

FR La sécurité aquatique à portée de main: petits et grands ont testé leurs connaissances et échangé avec l'équipe de la SSS.

IT Sicurezza acquatica tutta da vivere: grandi e piccoli hanno testato le proprie conoscenze e scambiato qualche parola con il team della SSS.

Journée mondiale des premiers secours sur la Place fédérale

Du soleil, de la bonne humeur et une bonne dose de curiosité: les premiers secours étaient en vedette sur la Place fédérale à Berne le 12 septembre. La SSS y était pour montrer comment la prévention et le sauvetage aquatique sauvent des vies.

Texte: Teresa Brinkel
Photo: SSS

Les accidents peuvent se produire dans n'importe quelle circonstance: à la maison, sur la route, lors de catastrophes naturelles, ou dans l'eau. Chaque seconde compte. C'est pourquoi la CRS s'engage avec ses organisations de sauvetage pour qu'un maximum de personnes sache comment agir en cas d'urgence. La SSS fait aussi partie de ce réseau de secours. La journée mondiale des premiers secours a été l'occasion de démontrer cette force: les organisations de sauvetage de la CRS étaient regroupées à Berne pour donner un aperçu de la diversité de leur travail.

Le sauvetage aquatique sur la Place fédérale

Le stand de la SSS a attiré les foules avec un bateau de secours pour les inondations et un véhicule de sauvetage aquatique. L'équipe d'intervention de la Section Mittelrheintal a présenté au public la composition de la chaîne de sauvetage. La bouée télécommandée Dolphin 3 a été particulièrement remarquée. Cet appareil peut être utilisé par les forces d'intervention dans l'eau ou bien piloté depuis la rive. Il rejoint rapidement les personnes en détresse qui s'y accrochent et sont ainsi ramenées sur la rive.

Participer, tester, apprendre

Il y avait des concours de pêche aux canards pour les enfants. Quant aux adultes, ils ont pu tester leurs connaissances des maximes de la baignade et s'exercer au lancer du sac de sauvetage. Beaucoup de personnes ont saisi l'occasion pour échanger avec l'équipe de la SSS, par exemple pour s'informer des bons comportements au bord, dans et sur l'eau en prévision des vacances d'automne.

Cette opération spéciale organisée sur la Place fédérale a montré que les échanges personnels constituent un élément essentiel du travail de prévention. Ils dissipent les incertitudes et incitent à intervenir en cas d'accident.



02

DE Das Team der SLRG stand den Besuchenden für Fragen und Demonstrationen zur Verfügung.

FR L'équipe de la SSS était à la disposition du public pour répondre aux questions et faire des démonstrations.

IT Il team della SSS si è messo a disposizione delle visitatrici e dei visitatori per rispondere alle domande e mostrare le proprie tecniche.

Giornata mondiale del primo soccorso: alla scoperta del mondo del salvataggio in Piazza federale

Il 12 settembre, il sole, la piacevole atmosfera e la curiosità del pubblico hanno fatto da cornice a una giornata interamente dedicata al primo soccorso in Piazza federale a Berna. La SSS era presente per mostrare come prevenzione e salvataggio acquatico tutelano la vita.

Testo: Teresa Brinkel
Immagino: SSS

Le emergenze possono verificarsi ovunque: a casa, in strada, in caso di catastrofi naturali o in acqua. In queste situazioni ogni secondo conta. Per questo la CRS, insieme alle proprie organizzazioni di salvataggio, si impegna affinché il maggior numero possibile di persone sappia come comportarsi in caso di emergenza. Anche la SSS fa parte di questa rete, la cui forza è emersa chiaramente alla Giornata mondiale del primo soccorso: in Piazza federale a Berna, le organizzazioni di salvataggio della CRS hanno presentato la varietà delle proprie attività.

Il salvataggio acquatico in Piazza federale

Lo stand della SSS, con una barca di salvataggio per le inondazioni e un veicolo per il salvataggio in acqua, ha attirato numerose visitatrici e numerosi visitatori, che hanno potuto scoprire la catena di salvataggio acquatico direttamente dalla squadra d'intervento della Sezione di Mittelrheintal. Particolare attenzione ha suscitato la «Dolphin 3»: questo mezzo di salvataggio può essere utilizzato dalle forze d'intervento in acqua oppure telecomandato dalla riva. Così si raggiungono rapidamente le persone in difficoltà, che possono aggrapparvisi ed essere trasportate a riva.

Partecipare, sperimentare, imparare

Per i bambini c'erano gare di pesca alle paperelle, mentre gli adulti hanno potuto testare le proprie conoscenze sulle Regole per il bagnante e cimentarsi con il sacco per il lancio della corda. Molti hanno inoltre scambiato due parole con il team della SSS, ad esempio per ricevere consigli prima delle vacanze autunnali su come comportarsi in sicurezza attorno all'acqua, in acqua e sull'acqua.

La giornata ha dimostrato che il contatto diretto con le persone è una componente importante della prevenzione: aiuta a superare le incertezze e rafforza la disponibilità a prestare aiuto in caso di emergenza.



03

DE Innovative Technik: Der Wasserrettungsscooter «Dolphin 3» kann Rettungseinsätze auf dem Wasser unterstützen.

FR Innovation technologique : la bouée de sauvetage télécommandée Dolphin 3 peut contribuer aux interventions de sauvetage sur l'eau.

IT Tecnologia innovativa: lo scooter di salvataggio acquatico «Dolphin 3» può essere impiegato a supporto degli interventi di salvataggio in acqua.



Jetzt Projekte einreichen
appel aux candidatures
inviate le vostre candidature

Rotkreuzpreis
des Schweizerischen Roten Kreuzes

Sie kennen eine Person oder Organisation, die sich auf ganz aussergewöhnliche Art für andere Menschen einsetzt? Ihre Leistung ist beispielhaft, herausragend und nachhaltig?
Schlagen Sie sie für den Rotkreuzpreis vor.

Einreichefrist:
31. Dezember 2026

Weitere Informationen und Vorschlagsformular:
redcross.ch/rotkreuzpreis

Prix Croix-Rouge
de la Croix-Rouge suisse

Vous connaissez une personne ou une organisation qui s'engage de manière extraordinaire en faveur des autres? Son engagement est exemplaire, exceptionnel et durable?
Proposez-la pour le Prix Croix-Rouge.

Délai de soumission:
31 décembre 2026

Pour obtenir plus d'informations ou télécharger le formulaire de proposition:
www.redcross.ch/prixcroixrouge

Premio Croce Rossa
della Croce Rossa Svizzera

Conoscete una persona o un'organizzazione che si impegna in modo davvero straordinario a favore degli altri? Il suo contributo è esemplare, eccezionale e duraturo?
Proponetela per il Premio Croce Rossa.

Termine per la candidatura:
31 dicembre 2026

Maggiori informazioni e modulo per proporre una candidatura al sito:
www.redcross.ch/premiocrocerossa

Croix-Rouge suisse
Schweizerisches Rotes Kreuz
Croce Rossa Svizzera

Unser Know-how – Ihre Ideen.
Wir sprengen für Sie Grenzen.

Flyer, Broschüren, Poster und Plakate, Give-Aways und Roll-Ups, Sticker, T-Shirts und vieles mehr. Wir haben die Lösung für Ihre Anforderungen.



Attraktive Helsana-Vorteile

Der Herbst ist die ideale Zeit, die eigene Krankenversicherung zu überprüfen. Als Gönnermitglied der SLRG können Sie von attraktiven Vorteilen bei Helsana profitieren. Dank des Kollektivvertrags zwischen der SLRG und Helsana erhalten Sie auf ausgewählte Zusatzversicherungen eine Reduktion von 10 Prozent. Mit einem Familienvertrag sind sogar Vergünstigungen von bis zu 20 Prozent möglich. Die Vergünstigungen gelten unter anderem für die Zusatzversicherungen TOP, SANA, COMPLETA sowie für die Spitalzusatzversicherungen HOSPITAL Halbprivat, HOSPITAL Privat und HOSPITAL FLEX.

Auch Familienangehörige, die im gleichen Haushalt leben und unter demselben Familienvertrag geführt werden, können von den Vorteilen profitieren. Bereits bei Helsana versicherte Gönnermitglieder können die Vergünstigungen ebenfalls beanspruchen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, eine persönliche Beratung anzufordern, finden Sie unter Helsana für SLRG-Mitglieder. Die SLRG freut sich, ihren Gönnermitgliedern damit einen weiteren Mehrwert bieten zu können.

Les conditions avantageuses d'Helsana

L'automne est la période idéale pour réexaminer son assurance maladie. En tant que membre bienfaiteur·trice de la SSS, vous pouvez profiter des conditions avantageuses d'Helsana. Grâce au contrat collectif entre la SSS et Helsana, vous bénéficiez d'une réduction de 10% sur une sélection d'assurances complémentaires. Les réductions peuvent même atteindre 20% dans le cadre d'un contrat familial. Elles s'appliquent entre autres aux assurances complémentaires TOP, SANA, COMPLETA et aux assurances complémentaires d'hospitalisation HOSPITAL demi-privée, HOSPITAL privée et HOSPITAL FLEX.

Les membres de la famille, qui vivent dans le même foyer et sont enregistrés dans le même contrat familial, peuvent aussi profiter des conditions avantageuses. Les membres bienfaiteurs·trices déjà assurés chez Helsana peuvent également bénéficier de ces réductions. Pour en savoir plus et éventuellement demander des conseils personnalisés, consultez la page pour les membres de la SSS sur le site d'Helsana. La SSS se réjouit de pouvoir ainsi offrir cette valeur ajoutée à ses membres bienfaiteurs·trices.

Vantaggi interessanti con Helsana

L'autunno è il momento ideale per verificare la propria assicurazione malattie. In qualità di Membri sostenitori della SSS, potete beneficiare di interessanti vantaggi presso Helsana. Grazie al contratto collettivo tra la SSS e Helsana, ottenete infatti una riduzione del 10 percento su alcune assicurazioni complementari. Con la sottoscrizione di un contratto familiare, le agevolazioni possono persino raggiungere il 20 percento. Le agevolazioni si applicano, tra l'altro, alle assicurazioni complementari TOP, SANA e COMPLETA, nonché alle assicurazioni complementari ospedaliere HOSPITAL semiprivato, HOSPITAL privato e HOSPITAL FLEX.

Anche i familiari che vivono nella stessa economia domestica e sono inclusi nel medesimo contratto familiare possono beneficiare di questi vantaggi. Inoltre, possono usufruire di queste agevolazioni pure i Membri sostenitori già assicurati presso Helsana. È possibile richiedere ulteriori informazioni o una consulenza personalizzata alla pagina dedicata ai Membri della SSS sul sito di Helsana. La SSS è lieta di poter offrire ai propri Membri sostenitori questo ulteriore valore aggiunto.

Helsana

Helsana unterstützt die SLRG im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit dem Schweizerischen Roten Kreuz (SRK). Gönnermitglieder profitieren zudem von attraktiven Vorteilen des Helsana-Kollektivvertrags.

Helsana soutient la SSS dans le cadre du partenariat stratégique avec la Croix-Rouge suisse (CRS). Les membres bienfaiteurs·trices profitent en outre des conditions avantageuses du contrat collectif d'Helsana.

Helsana sostiene la SSS nell'ambito del partenariato strategico con la Croce Rossa Svizzera (CRS). I Membri sostenitori beneficiano inoltre di interessanti vantaggi grazie al contratto collettivo con Helsana.

Sandro Schleich



Sandro, was bedeutet es dir, an der bevorstehenden WM teilzunehmen?
Dies bedeutet mir sehr viel. Hinter der Nomination stehen jahrelanges Training, unzählige intensive Einheiten und viele Wettkämpfe. Dass sich diese Arbeit nun auszahlt und ich die Schweiz an einem der grössten internationalen Rettungssport-Events vertreten darf, macht mich sehr stolz.

Hast du ein spezielles Ziel?
Ich möchte zeigen, was aktuell in mir steckt. Meine persönlichen Bestzeiten stammen aus früheren Jahren. Umso schöner wäre es, wenn ich nochmals an diese herankomme und Schweizer Rekorde jagen kann. Einen besonderen Fokus lege ich in der Vorbereitung auf die Staffeln, da wir als Team eine starke Leistung zeigen wollen. Vor allem möchte ich mich nochmals auf höchstem internationalem Niveau messen und die WM geniessen.

Was ist die grösste Herausforderung?
In Südafrika kommen einige ungewohnte Bedingungen zusammen: Die lange Reise, das Klima sowie die Bedingungen im Pool und im Freigewässer erfordern eine gute Anpassung. Deshalb reisen wir etwas früher an. Herausfordernd ist auch der späte Termin im Dezember, wodurch sich die gesamte Saisonplanung verschiebt.

Sandro Schleich, 25, studiert Sportwissenschaften und ist in der SLRG aktiv: als Rettungsschwimmsportler, Trainer, Jugendleiter und J+S-Experte. An der WM in Südafrika vertritt er die Schweiz in verschiedenen Einzel- und Teamdisziplinen.

Sandro, qu'est-ce que cela signifie pour toi de participer aux CM ?
Cela représente beaucoup pour moi. Pour être sélectionné, il a fallu des années d'entraînement, d'innombrables heures de pratique et de nombreuses compétitions. Je suis très fier de voir cet investissement porter ses fruits et de représenter la Suisse lors de l'un des plus grands événements de sauvetage sportif au monde.

As-tu un objectif particulier ?
Je souhaite montrer de quoi je suis capable. Mes records personnels remontent à quelques années. Ce serait d'autant plus beau de m'en rapprocher et de battre des records de Suisse. Dans ma préparation, j'accorde une attention particulière aux relais. Avec mon équipe, nous voulons réaliser une belle performance. Je souhaite surtout me mesurer à nouveau aux meilleurs au niveau international et savourer l'événement.

Quel sera le plus grand défi ?
En Afrique du Sud, nous serons confrontés à des conditions inhabituelles : le long voyage, le climat ainsi que les conditions en piscine et en eaux libres exigeront une bonne adaptation. C'est pourquoi nous arriverons en avance. L'autre défi est que l'événement ait lieu en décembre, ce qui décale toute l'organisation de la saison.

Sandro Schleich, 25 ans, étudie les sciences du sport. Membre actif de la SSS, il est nageur sauveteur, entraîneur, moniteur jeunesse et expert J+S. Il concourra en individuel et en équipe dans plusieurs disciplines aux championnats du monde en Afrique du Sud.

Sandro, cosa significa per te partecipare ai prossimi CM?
Significa moltissimo per me. La nomina è il risultato di anni di allenamento, sessioni intensive e tante competizioni. Vedere ripagato questo lavoro e poter rappresentare la Svizzera in uno dei maggiori eventi internazionali di sport di salvataggio mi rende davvero orgoglioso.

Hai un obiettivo specifico?
Voglio dimostrare quello che so fare oggi. I miei record personali risalgono ad alcuni anni fa: sarebbe fantastico riavvicinarmi a quei risultati e puntare a nuovi record svizzeri. Mi concentro soprattutto sulle staffette, perché vogliamo ottenere un ottimo risultato come squadra. Desidero competere ancora una volta ai massimi livelli internazionali e godermi i CM.

Quale sarà la sfida più grande?
In Sudafrica affronteremo condizioni insolite: il lungo viaggio, il clima e le particolarità della piscina e delle acque libere richiederanno un buon adattamento. Per questo partiremo un po' prima. Anche l'appuntamento a dicembre è una sfida, perché posticipa l'intera pianificazione della stagione.

Sandro Schleich, 25 anni, studia scienze dello sport ed è attivo nella SSS quale atleta dello sport di salvataggio, allenatore, responsabile giovani ed esperto G+S. Ai CM in Sudafrica rappresenterà la Svizzera in diverse discipline individuali e a squadre.



HELFEN AUCH SIE LEBEN RETTEN!
VIELEN DANK!

VOUS AUSSI, AIDEZ À SAUVER DES VIES !
MERCI INFINIMENT !

AIUTATECI ANCHE VOI A SALVARE VITE!
GRAZIE MILLE!

SLRG SSS

www.slrg.ch
www.sss.ch

Lebensretter haben viele Gesichter: Als Freiwillige in einer der 124 Sektionen, als Spenderin oder Spender, mit einer Gönnermitgliedschaft oder mit einer testamentarischen Begünstigung.

Spendenkonto:
CH73 0900 0000 4002 1821 3

Les sauveteurs ont plusieurs visages : bénévole dans l'une des 124 sections, donatrice ou donateur, via une contribution en tant que bienfaiteur ou une donation testamentaire.

Compte pour les dons :
CH73 0900 0000 4002 1821 3

I salvatori hanno vari volti: come volontari in una delle 124 sezioni, quale donatori, con un'adesione quale socio sostenitore o con una donazione testamentaria.

Conto per donazioni:
CH73 0900 0000 4002 1821 3